

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 29

Rubrik: Die satirische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SATIRISCHE CHRONIK

Aus dem Elßaß wird berichtet, daß der Mühlhauser Gemeinderat sich mit der Frage befaßt habe, wie man der „schamlosen Kauf- und Verkauf der Schweizer“ wohl begegnen könne, und verlangt dieser Gemeinderat verschiedene Ausführverbote seitens seiner Regierung. — Schiller hatte offensichtlich doch recht mit seinem bekannten Gefange: Wir sind ein eigenartiges Volk von Brüdern, von anderer Not trennt uns keine Zollgefahr, wir sind so frei und nehmen selber den Tod mit, wenn er billig ist, von Knechtschaft unserer persönlichen Vorteilsucht wissen wir nichts und werden uns auch nicht fürchten vor dem vernichtenden Urteil der Menschheit.

*

Mussolini hat bekanntlich in Italien das Fluchen gesetzlich verboten. — Wie lange geht es bei uns wohl noch, bis wir mit verschiedenen Nationalübeln auch gesetzlich abfahren! Was hätten wir für ein prächtiges Wort und ein unerlöschliches Gebiet für viele verschiedene Kommissionen und außerordentliche Sessionen, wenn wir nur all die

Variationen unseres nationalen „Chaiß“ gesetzgeberisch behandeln würden. Warum wird da nichts gemacht, da wir doch nicht recht wissen, mit was unsere eidg. Räte zu beschäftigen! Oder dann z. B. wieder der „Faß“, der vom Bundesratsstische bis zur Rudelkiste hinunter eine nationale Zeitvergeudung geworden ist, der zudem die Seelen halb dem „Schwarzen mit“ oder dem Halbliter zutreibt. Wenn wir nun noch gar an das stottern, näseln, schnupfen, häßchen, hinken, singen oder handorgeln denken, was man alles auf gesetzgeberischem Wege erledigen könnte, so muß man sagen, daß der parlamentarische Beruf der aussichtsreichste und gesichertere in der Welt werden wird.

*

Im Luzerner Kantonalblatt stellt das Obergericht fest, daß in der Tagespresse Inserate erscheinen, die diskrete Darlehen offerieren und ahndet nach diesen Inserenten, da es sich um Geldgeber handle, denen die behördliche Erlaubnis dazu fehle. — Endlich eine glänzende Idee des Luzerner Obergerichtes

für solche, die abundzu angepumpt, angebettelt oder sonstwie zu Geldgebern benötigt werden. — Ja, es tut mir kolossal leid, aber ich habe die obrigkeitliche Erlaubnis zu solchem Tun nicht, — ach, es ist mir furchtbar unangenehm, aber ich verstoße nie und grundsätzlich nicht gegen die Grundfesten des Staates, — also bitte, Sie müssen mich tatsächlich entschuldigen! — Ich werde das auch meiner Frau sagen, daß sie, wenn die Nachbarnfrau wieder kein Gaszwänzgi hat, auf diesen Bericht des kantonalen Obergerichtes abstellt und ihr das unerlaubte und strafbare solcher Handlung klar mache und sie erjuche, etwas zu warten, bis sie die obrigkeitliche Bewilligung zu dieser Geldgabe eingeholt habe.

*

Seit 3 Jahren wird bei uns in Alkoholrevisoren gemacht, ohne daß irgend ein namhafter Schritt vorwärts gewagt würde. — Wenn man bedenkt, daß in England für den Liter Schnaps 24 Franken bezahlt wird und bei uns für

Beco
Rasier-Stangen
schonen Kinn & Wangen
BERGMANN & CO. ZÜRICH

Haupttreffer
im Laufe der nächsten Monate in Schweizer-Währung:
Fr. 125,000
ferner Fr. 62,500.-, 15,000.-, 10,000.-, 2500.-, 1500.- etc.
Man verlange sofort ohne Verbindlichkeit den interessanten Gratisprospekt „M“ über gesetzlich erlaubte ämtenlose.
Schweiz. Vereinsbank, Zürich
Gegründet 1889 108

„Wer Odol konsequent fäglich anwendet, übt die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.“
Odol-Compagnie A. G., Goldach 93

Liebhaber
eines guten, realen
Ostschweizer Landweines
beziehen diesen mit Vorteil vom
Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur
Preislisten und Gratismuster zu Diensten 111

ABC-Clisches
Aberteiff-Steiner & Co.
KONSTRUKTION BEIERN ERBEPLATZ
CHEMIGRAPHIE,
GALVANOPLASTIK, STEREOTYP

HABANA
CIGARAS DE PRIMERA CALIDAD
FEIN UND MILD
PREIS FR. 1.-
Bekannt unter dem Namen
„BAÜMLI-HABANA“
EDUARD LICHENBERGER & SOHN
BEINWIL a/SEE SCHWEIZ
PRO PRA

Fr. 1.50 von der Herrlichkeit bis zur Genüge erhältlich ist, dann wird einem erst der Wert unseres Anspruches auf das freieste Volk der Welt klar, und die älteste Demokratie der Erde findet offenbar hier in dem Franken und fünfzig Rappen ihre größte Bestätigung. Wir könnten ja allerdings noch etwas mehr für unsere Freiheit tun, indem wir das Schnapsbrennen prämiieren und es als Notwendigkeit zur Selbstversorgung des Landes erheben würden, ähnlich wie beim Getreidebau, auch könnte man dem größten Abnehmer in der Weise entgegenkommen, daß man

ihm den Artikel noch etwas billiger ließe; und so käme es eines Tages, daß England klein beigegeben müßte und seine Weltmachtstellung auch auf Fr. 1.50 per Liter herabsetzen müßte. Das wäre sicher für unsere Schnaps-Weltmachtstellung die größte Genugtuung.

*

Nach einem Berichte einer Basler Zeitung vom 22. Juni soll in der Anstalt R. der Typhus festgestellt worden sein. Die Kranken wurden in besondere Heime untergebracht und isoliert. Alle Angestellten und Patienten werden dreimal täglich

mit Schutzimpfungen geimpft. — Wir nehmen an, daß die dreimal tägliche Schutzimpfung noch heute fortgesetzt und durch Anraten der Impfgegnervereine rücksichtslos durchgeführt wird. Auf diese Art und Weise würden wir, allgemein in der ganzen Schweiz nur während ein paar Monaten durchgeführt, eine Immunität erreichen, die beispiellos wäre. Selbst in Schützen-, Turner-, Küngeli-, Hornusser- und andern Festweihen wäre für keine Bazillen mehr etwas zu erreichen, selbst das Eingehen des Nebelspaltes könnte nicht mehr verhindert werden.

Senden

Der Heilbrunnen gegen Gicht, Rheuma, Nervenleiden etc.

Idealer Ferienaufenthalt

Prachtvolles Ausflugsgebiet

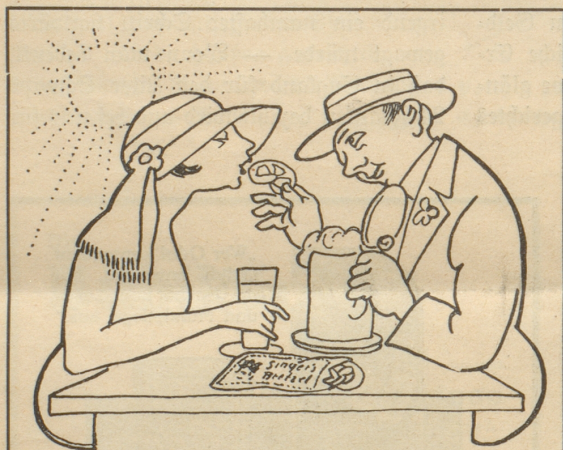
Kursaal — Thermalschwimmbad — Taminaschlucht

Auskunft durch das Verkehrsbureau

84

BAD RAGAZ

521 Meter ü. M.



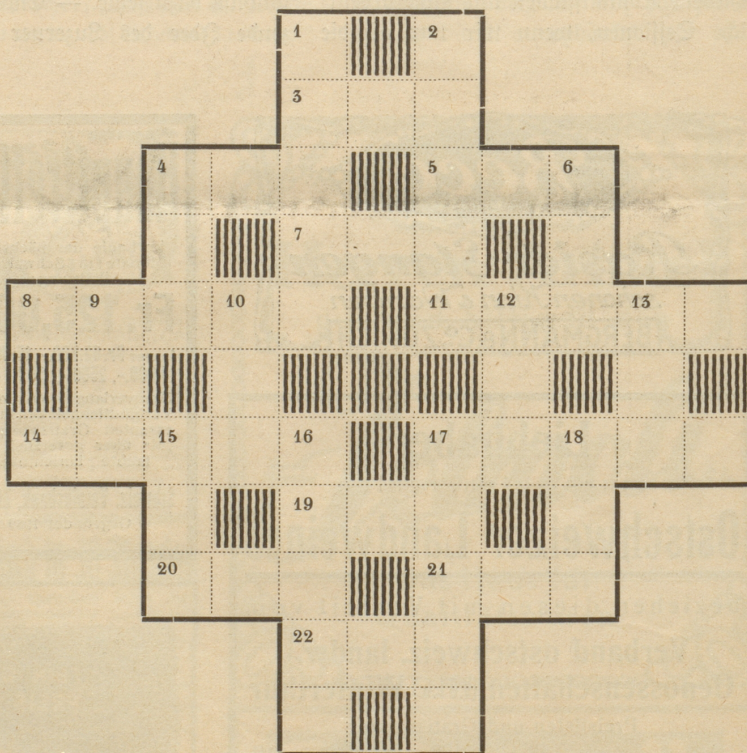
Wenn Du in der Sommerzeit Bier trinkst voller Seligkeit mit dem lieben Schätzel, biete ihr als Ehrenmann liebevoll zum Knabbern an gute „Singer Bretzel“.

97

HÜRLIMANN
BIER
STERN ★
BRAU

96

Kreuzwort-Rätsel



In die weißen Felder sind Buchstaben zu setzen, deren Wörter folgende Bedeutung ergeben:

Wagerecht: 3. Europäische Münze, 4. Getränk der Germanen, 5. Was der Mai alles macht, 7. Ende, 8. Neuzeitliche Erfindung, 11. Gefäß, 14. Schief, 17. Trid, 19. Gedichtform, 20. Farbe, 21. Getränk, 22. Leblos.

Senkrecht: 1. Teil der Kirche, 2. Frucht, 4. Soldatentugend, 6. Süddeutsche Stadt; 9. Teil des Kopfes, 10. Elektrischer Begriff, 12. Nebenfluß der Donau, 13. Zahl, 15. Meßinstrument, 16. Injekt, 17. Schmudstück, 18. Europäer.

Lösung des Kreuzworträtsels in Nr. 28

Wagerecht: 1. Adolf, 5. Ojean, 9. Nu, 10. Narau, 12. Re, 13. Mus, 14. Et, 16. Romet, 18. Le, 19. Rebus, 21. Neger, 23. Don, 24. Gen, 25. Reede, 27. Herde, 29. In, 30. Eiter, 32. Ei, 33. Gar, 34. Da, 36. Netto, 38. Ai, 39. Essen, 40. Abzug. — Senkrecht: 1. Anker, 2. Du, 3. La, 4. Famos!, 5. Dafen, 6. Zu, 7. Ar, 8. Neger, 11. Kum, 15. Reden, 16. Kunde, 17. Tiger, 18. Lende, 20. Bö, 22. Ger, 25. Rinde, 26. Eigen, 27. Herta, 28. Eilig, 31. Tat, 35. As, 36. Ne, 37. Ob, 38. Au!